



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FACHBEREICH

ASIEN-AFRIKA-INSTITUT

DR. YASEMIN GÖKPINAR (HAMBURG)

DAS GROßE BUCH DER MUSIK

Was ist iranisch an Fārābī's *Kitāb al-Mūsīqī al-kabīr*?

Musik spielte im islamischen Reich eine bedeutende Rolle. Schon vor dem Islam hatte es eine reiche iranische, byzantinische und auch arabische Musiktradition gegeben. Zwischen dem 8. und 10. Jh. entwickelte sich Bagdad zu einem kosmopolitischen Zentrum. Als Sprache der Religion, aber auch der Wissenschaften etablierte sich Arabisch, sodass die ersten Abhandlungen über Musik auf Arabisch geschrieben wurden, auch wenn ihre Autoren verschiedener Herkunft waren. Der berühmte Philosoph Fārābī (gest. 339/950) hat neben seinen philosophischen Werken das umfassendste Musikwerk seiner Zeit geschrieben, das *Kitāb al-Mūsīqī al-kabīr* („Großes Buch über Musik“), in dem er antike Musiktheorien darstellte und sie an die Musik seiner Zeit anpasste, und so mit ihrer Hilfe er die Töne der ihm und seinen Zeitgenossen bekannten Musikinstrumente beschrieb. Im Vortrag werden wir uns diese Instrumente genauer ansehen und dabei der Frage nachgehen, was am „Großen Buch über Musik“ möglicherweise persischen Ursprungs ist.

Donnerstag, 06.06.2024 um 19:00 Uhr

Universität Hamburg, Gebäude ESA-O, 2. Stock, Raum 221

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg



Deutsch-Iranische Gesellschaft
in Norddeutschland e.V.

VORTRAGSREIHE IRAN

ABTEILUNG GESCHICHTE UND KULTUR DES
VORDEREN ORIENTS - ARBEITSBEREICH
IRANISTIK

PROF. DR. LUDWIG PAUL

PROF. DR. SHERVIN FARRIDNEJAD
IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCH-
IRANISCHEN GESELLSCHAFT IN NORD-
DEUTSCHLAND E.V.

VO-HOMEPAGE



VO-FACEBOOK



DIG-WEBSITE



INSTAGRAM



TELEGRAM

